

kur vij ne tétua e saj, do vij fšéhura S. 82 b (hier kann man noch 'musste sie gehen' übersetzen); *kur e vijne ne zjār hajdute kazánene, do e ngrijne* *ke te di zet* 'wenn die Räuber den Kessel vom Feuer nahmen, erhoben sie ihn alle 40' (Fortsetzung *se me pak s e tundnen dot* 'denn weniger konnten ihn nicht bewegen'; aus dem auch bei Dozon S. 78 ff. stehendem Märchen); *kurdó ke te vinej nga skoloí, do vij proto ne kali, pa te vij sipre ne štepi te haj buke* 'so oft er aus der Schule kam, ging er zuerst zum Pferd, und dann ging er ins Haus hinauf um zu essen (= bevor er . . . hinaufging)'. In dem letzten Beispiel ist die Uebersetzung mit 'musste' ausgeschlossen. — g) *»tš ke, ke klan?» »tš do kem?»* S. 62 a und oft; *»te me defótót ató, ke di ti?» »tš do di?»* XI, 4; *»tšiš škuat sot?» »tš do škošem?»* 'Wie ging es Euch heute (auf der Jagd)?', 'Wie sollte es uns gehen? (wir haben niemals Glück)'; *»a e ne?» »tš do no? ai tani ište bere bote»* 'Kennst Du ihn?' 'Wie soll ich ihn kennen? er ist jetzt zu Erde geworden'; *»pse s e more?» »tš do e mār? ai, po ke me pa, iku?»* 'Weshalb nimmst Du ihn nicht mit?' 'Wie sollte ich ihn mitnehmen? sobald er mich sah, lief er davon'. — 5) *ngahadó, ku-dó* S. 82 b, 68 b, *kuš-dó, kur-dó, sa-dó, si-dó, tš-do, tšili-dó, tšiš-dó*.

dufék S. 94 b = *dufék*.

duke beim Participium. *duke bri-ture* S. 41 b 'weinend' = *tuke* bei MEYER, das die urspr. Form ist. Von *tu* 'da' JUNG Elementi S. 89 (vgl. *ketú*) und *ke* 'wo'; vgl. Verf. Festschrift til Vilh. Thomsen S. 255 f. *duke* ist wohl durch Anlehnung an *dukem* entstanden, vgl. Dozon S. 345, wo auch eine andere Entstellung (*tük me*) erwähnt ist. HAHN schreibt vielleicht mit Recht *tuk e*

ngrene, wo *e* der femininische Artikel des Participiums ist, vgl. die Formen *tu e, tü e* und unten *tuk*.

dukem 1) S. 39 a, b, S. 87, 30; *nestret s u-dukne* 'am folgenden Tag waren sie verschwunden'; *djali dukej nga kafeti ke iš djale mbreti* 'man sah es dem Burschen an seinem Aussehen an, dass er ein Königssohn war'. — 2) *djali dukej sikúr iš soj mbreti* 'der Bursche sah aus, als ob er ein Königssohn wäre'; *kazanja dukej se vlonaj, edé klúmeštit iš te ftóhete* 'der Kessel sah aus, als siede er, aber die Milch war kalt'; *j u-duk sikúr* S. 85 a; *tšifuti dukete ke ra nga duñaleku* 'es scheint, dass der Jude um seinen Reichthum gekommen ist'; *si dukete* S. 88 a, 94 a; *dukešine ake te mbedi* S. 72 b.

dułap s. MEYER *doláp*. S. 33 a.

duñá 'Welt, Leute', *pa duñá* S. 45 b; *i humbi nga duñaja* S. 76 b S. MEYER *düñá*.

dzerk S. 58 a, s. MEYER *zverk*.

dzgerbúnate 'verfaulte Bäume' L 18. Kaum zu *kelb*.

džabók 'Hüfte' L. Vgl. HAHN *tšapók* 'Schlüsselbein des Fusses', MEYER unter *tšap*.

džan 'Seele' Lied 1. Aus tü. *džan*.

džandarε = *džandarmε* MEYER. Lied 3.

dževairte 'von Edelsteinen'. S. 64 b.

džidžo 'Vaterbruder'. Soll auch *πεθερά* und *ἀδελφὴ τοῦ ἀνδρός* *μεγάλη* bedeuten können.

džin Plur. *džimerit* Fem. *džine* Lied 3. MEYER *džint* 'Elfe' S. 33 a, S. 36 a ff., 82 b ff.; *ne džin aráp* S. 59 b.

δ

de (mit dem Artikel *deu*) 'Erde', *helk de* S. 77 b, *tšáne de* S. 57 b; *ne de* 'in der Erde, in die Erde' S. 92 a;